



ZWISCHENBERICHT *Projekt: "Kirche im Wandel – (noch mehr) alte Geschichten neu erzählt! 2.0" - ein multimedialer Guide für die Neukircher Kirche*

Während der Spurensuche im Jahr 2023 rund um die Neukircher Kirche, ihr Kirchschiiff, den Turm mit den Glocken und die Orgel sind die Teilnehmenden auf viele weitere interessante Aspekte gestoßen, hinten denen sich Geschichten verbergen, die erzählt werden sollen: der Friedhof und seine Gruft, der Ehrenhain und die Soldatengräber, das Pfarrhaus als wohl älteste Gebäude in Neukirch usw. Diese sollen gehoben und in Form eines multimedialen Guides Besucher*innen zugänglich gemacht werden. Neukirch trägt seine "Kirche" schon in seinem Namen. 1222 wurde der Ort als „Neinkirgen“ erstmals urkundlich erwähnt, was sich namentlich auf die damals neu erbaute Kirche im Ortsteil Niederneukirch bezieht. Das war 2023 der Ausgangspunkt für die Gruppe junger Menschen, die sich mit der Geschichte ihrer Kirche beschäftigen wollten. Entstanden ist daraus eine Dokumentation, die das Wissen älterer Gemeindemitglieder konserviert und mit dem direkten Leben und Erleben von Kirchen heute verbindet. Dieser Film hat viele Menschen in Neukirch so begeistert, dass schnell weitere Themen und ähnliche Berichte an die Jugendlichen herangetragen wurden, die bereits während ihrer Recherchen 2023 feststellten, dass es noch sehr viel mehr zu entdecken geben könnte. Damals hat leider einerseits die Zeit nicht für mehr ausgereicht und andererseits wurde schon sehr viel Filmmaterial erstellt.

Gestartet ist das Projekt wie geplant im Mai 2024 mit sechs Jungen im Alter von 14 bis 17 Jahre und einem ersten Treffen mit dem begleitenden Fachreferenten Robert Heber (Film und Regie). Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde danach entsprechend ihren Ressourcen und Wünschen ein Zeit- und Aufnahmeplan erstellt, bevor es zur Schaffung einer Arbeitsgrundlage eine Einführung in den Bereich Audioguides gab. Die benötigte Technik wurde vom FilmCLUB des Valtenbergwichtel e.V.s zur Verfügung gestellt. Außerdem hieß es wieder, gemeinsam festzulegen, auf welche Themen man sich konzentrieren möchte – denn rund um die Neukircher Kirche gibt es nach wie vor sehr viel Interessantes zu erkunden – und diese entsprechend vorzubereiten (Geschichtsforschung, Auswahl und Anfrage Interviewpartner*innen, Ausarbeiten von Interviewleitfragen, Festlegung der verschiedenen Beitragsformate). Im Mai startete die Gruppe damit, aus dem Film vom vergangenen Jahr Teilbeiträge so zu bearbeiten, dass sie für den multimedialen Guide genutzt werden können. Im Juni besuchte das Team dann direkt die neue Pfarrerin und ihre Kollegin im Pfarrhaus. Das war eine erste gute Übung für die Projektteilnehmer, um wieder Praxis in Sachen Vorrecherche, Fragenentwicklung, Gesprächsführung und im Umgang mit Film- und Tontechnik gewinnen zu können. Wer welche Rolle übernimmt, wurde wieder vorab während der Vorbereitungen in der Gruppe besprochen und abgestimmt. In den nächsten Wochen folgten ein Drehtag während des Kindercamps am Kirchgemeindehaus mit der Gemeindepädagogin, ein Interview mit dem Friedhofsmeister zur Geschichte des Friedhofs sowie der darauf befindlichen Gruft, Gespräche mit dem Neukircher Heimat- und Kulturverein zum neu geschaffenen Ehrenhain sowie mit Frau Dr. Rieger, die die Kirchenchronik verfasste und Interessantes über einen Einbruch in die Kirche im Jahr 1961 berichten konnte. Das war hin und wieder eine echte Herausforderung, denn alle Gesprächspartner*innen hatten wirklich sehr viel zu erzählen und auch für sie als Erwachsene war es eine neue Erfahrung vor der Kamera oder dem Mikrofon zu stehen. Für die Gruppe aber bot sich so erneut die Gelegenheit, ganz unmittelbar persönliche wie auch sehr bewegende Storys aus der vielfältigen Geschichte der Neukircher Kirche aus erster Hand hören zu können. Diese Erfahrung wird sicher prägend sein und hat sie ihrem Heimatort und besonders der Neukircher Kirche ein ganzes Stück näher gebracht.

Aktuell arbeiten die Jugendlichen bereits am Schnitt, was aufgrund des sehr umfangreichen Materials eine große Aufgabe darstellt. Ein Gespräch mit der Traditionsbäckerei Hultsch steht auch noch aus. In der Zwischenzeit gab es auch Absprachen, mit wem wie vor Ort kooperiert werden kann (z.B. Heimat- und Kulturverein Neukirch). Im letzten Schritt ist dann das Anbringen der QR-Codes an und auf dem Kirchgelände geplant sowie eine offizielle Einweihung des multimedialen Guide-Pfades.